

Ein Jahr Fluthilfe

Die Menschen im Mittelpunkt der Caritas-Arbeit



Umgehend nach der Flutkatastrophe am 14./15. Juli 2021 begann die Caritas, Fluthilfe zu leisten. Ermöglicht wurde diese durch die enorme Spendensumme in Höhe von 49,9 Millionen Euro. Seit einem Jahr ist das Fachpersonal unermüdlich im Einsatz, um die Betroffenen aufzufangen und zu unterstützen.

» Die Caritas bleibt an der Seite der Menschen –
ganz nah an den individuellen Schicksalen,
und das noch eine lange Zeit. «

Eva Maria Welskop-Deffaa, Caritas-Präsidentin

WAS IST BISHER PASSIERT?

Die psychosoziale Begleitung der Betroffenen bildet das Herzstück der Caritas-Fluthilfen.



- Das hochqualifizierte Caritas-Fachpersonal berät die Betroffenen in **25 Caritas-Fluthilfebüros**
- **17 Millionen Euro** wurden an die fünf betroffenen Diözesan-Caritasverbände weitergeleitet, davon **11 Millionen Euro** bisher ausgegeben für ...
 - Soforthilfen: 2 Millionen Euro an 5.800 Haushalte
 - Einrichtungsbeihilfen: 7,3 Millionen Euro an 4.300 Haushalte
 - 1,7 Millionen Euro für (psycho-soziale) Beratungsdienste, Sozialraumarbeit, Koordination etc.
 - Wiederaufbauhilfen: Diese laufen aktuell an (Nachrangigkeitsprinzip), erste Anträge sind bereits eingegangen.
 - 6 Millionen Euro sind vor Ort für weitere finanzielle Hilfen an die Betroffenen und psychosoziale Angebote verplant.
- Die Caritas-Mitarbeiter_innen haben **über 4.300 psychosoziale Beratungsgespräche mit den Betroffenen geführt**, in denen sie individuell auf die Schicksale der Menschen eingehen
- Die Caritas-Baufachberater haben **200 Beratungsgespräche** geführt
- Die Caritas konnte im Rahmen von Sonderprogrammen (z.B. Mutter-Kind-Kuren, Erholungsurlauben und Mittagstischen) **6.400 Menschen unterstützen**.
- Die Caritas hat **266 Bautrockner an Betroffene verliehen**, um Wasserschäden zu bekämpfen.

WIE GEHT ES WEITER?

Die Caritas hilft den Menschen in den Flutgebieten langfristig und nachhaltig. Über 25 Millionen Euro stehen noch für die Fluthilfe bereit.

In der nächsten Zeit werden die Caritas-Fluthelfer_innen die Betroffenen vor allem beim Wiederaufbau unterstützen. Außerdem ermöglichen sie Sozialraumprojekte, z.B. schaffen sie soziale Treffpunkte für Menschen, die unter Einsamkeit leiden oder allgemein einen Ort für Austausch suchen. Die Caritas wird noch lange für die Menschen in den betroffenen Gebieten da sein, denn die Folgen der Flut und die Schicksale der betroffenen Menschen sind vielseitig und unterschiedlich.



Sie haben Fragen?

Melden Sie sich gerne telefonisch unter **0761 200 276** oder per E-Mail an **elisa.schinke@caritas.de**